

Weiterbildung: Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht Helvetiae (MERH)
der Universität Zürich

Medizin und Recht: verständlich, kompakt, kompetent

Ärztinnen und Ärzte, Gesundheitsfachpersonen sowie Medizinjuristinnen und Medizinjuristen befassen sich täglich mit den Herausforderungen an der Schnittstelle von Medizin und Recht, wobei sie mit den Risiken ihrer sinnstiftenden Arbeit verantwortungsvoll umgehen können müssen. Um vorausschauend und kompetent zu agieren, ist fundiertes Wissen unerlässlich. Die Weiterbildung an der Schnitt- und Nahtstelle von Medizin und Recht ist für Fachpersonal im Gesundheitssektor daher unabdingbar.

Behandlungsmethoden eröffnen nie da gewesene Möglichkeiten, während bahnbrechende Technologien den Behandlungserfolg entscheidend beeinflussen. Gleichzeitig führen die zunehmende Spezialisierung und Arbeitsteilung zu einer immer komplexeren medizinischen Versorgung. Darüber hinaus prägt die Digitalisierung zunehmend den gesamten medizinischen Versorgungspfad – von der elektronischen Patientenakte bis hin zu digitalen Therapieansätzen. Patientinnen und Patienten sind aufgrund persönlicher Krankheitserfahrungen oder «Dr. Google» oftmals Experten für ihren eigenen Körper und ihre Gesundheit. Dies verändert die Dynamik

im Arzt-Patientenverhältnis und stellt neue Anforderungen an die Kommunikation innerhalb des Behandlungsteams sowie mit Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen.

Parallel dazu steigen die Gesundheitsausgaben kontinuierlich. Gründe dafür sind vielschichtig. Die Vergütung medizinischer Leistungen ist dabei ein wichtiges Thema: Damit eine Therapie von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) übernommen wird, muss sie die Kriterien der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW) erfüllen. Präparate, die diesen Anforderungen entsprechen, werden vom

Bund in die sogenannte Spezialitätenliste aufgenommen. Besonders aufwändig ist die Finanzierung von Medikamenten, die nicht auf dieser Liste stehen – ein Problem, das insbesondere bei innovativen, kostenintensiven Krebstherapien oder seltenen Krankheiten deutlich wird.

All diese Entwicklungen erhöhen den Druck auf das medizinische Fachpersonal, das nicht nur mit hohen fachlichen Ansprüchen, sondern auch zunehmend mit unrealistischen Erwartungen konfrontiert ist. Daher müssen berechnete Anliegen sowie utopische Wünsche und Erwartungen mit der medizinischen Machbarkeit, den recht-



lichen Vorgaben und ethischen Prinzipien in Einklang gebracht werden.

Interdisziplinär, interfakultär und wissenschaftlich

Angesichts der tagtäglichen Konfrontation von Ärztinnen und Ärzten, Gesundheitsfachpersonen sowie Medizinerinnen und Mediziner mit rechtlichen Fragestellungen ist es essenziell, dass Fachpersonen ihr Wissen über ihre Disziplin hinaus ausbauen. Es gilt ein Verständnis für das Recht aufzubauen und einschätzen zu können, welchen juristischen Themen im Bereich der Medizin grosse Bedeutung zukommt – sei es im Berufsalltag, sei es in aussergewöhnlichen Situationen. Entscheidend ist dabei, dass die Fachpersonen aus Medizin und Recht in der Kommunikation einen gemeinsamen Nenner finden, der verbindet, den Austausch fördert und die Zusammenarbeit erleichtert.

Inspiziert von der Dynamik zwischen Medizin und Recht bieten die Weiterbildungsstudiengänge des universitären Kompetenzzentrums Medizin – Ethik – Recht Helvetiae (MERH) hochqualifizierte und praktisch fundierte Antworten auf aktuelle und zukünftige Fragen des Gesundheitswesens. Gemeinsam konzipiert und organisiert von der Rechtswissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich baut dieses universitäre Weiterbildungsangebot eine belastbare Brücke zwischen der Wissenschaft und der Praxis. Ihre Pfeiler sind die folgenden Weiterbildungsstudiengänge:

Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag, Vorsitzende und Programmdirektorin



Certificate of Advanced Studies (CAS) MedLaw UZH, CAS Law for Medics and Health Professionals UZH, CAS Rare Diseases – eine interdisziplinäre Betrachtungsweise UZH und ab Herbst 2025 das **CAS Safety in Health Care UZH**. Diese Weiterbildungsstudiengänge können passgenau zu einem **Diploma of Advanced Studies (DAS) MedLaw UZH** sowie einem **Master of Advanced Studies (MAS) MedLaw UZH** kombiniert werden.

Alle Weiterbildungsstudiengänge (je im Umfang von 15 ECTS) richten sich an Fachpersonen aus Medizin, Recht sowie anverwandten Bereichen und sind von verschiedenen Fachgesellschaften (SIWF, SIMW und GSASA) anerkannt. Sie bieten sich insbesondere für Ärztinnen und Ärzte an, die eine leitende Positionen anstreben oder ihre Expertise durch eine anerkannte und fundierte Fortbildung aktualisieren möchten. Aber auch Juristinnen und Juristen aus dem Medizin- und Gesundheitssektor sowie weitere Disziplinen profitieren in hohem Masse von diesen spezialisierten Studiengängen.

Darüber hinaus können Personen mit spezifischer Berufserfahrung oder einer gleichwertigen Qualifikation zugelassen werden.

Das Weiterbildungsangebot ist berufsbegleitend und beleuchtet das Zusammenspiel von Medizin und Recht aus unterschiedlichen Perspektiven. Die verschiedenen Weiterbildungsstudiengänge vermitteln praxisnahes Wissen und geben den Fachpersonen ein solides Rüstzeug an die Hand, um jederzeit an sie herangetragene komplexe Fragen sowie herausfordernden Situationen sicher zu meistern. Konkret behandeln die einzelnen CAS-Studiengänge folgendes:

CAS MedLaw UZH



Das **CAS MedLaw UZH** vermittelt seit 13 Jahren Fachpersonen aus der Medizin, der Juristerei und der Wirtschaft interdisziplinär die Grundlagen des Medizin- und Gesundheitsrechts. Der

«Das medizinische Fachpersonal ist nicht nur mit hohen fachlichen Ansprüchen, sondern auch zunehmend mit unrealistischen Erwartungen konfrontiert.»

Studiengang besteht aus vier Grundlagenmodulen und sechs Vertiefungsmodulen. Die Grundlagenmodule behandeln zentrale juristische Aspekte der medizinischen Behandlung, darunter die Arzt- und Spitalhaftung, das Medizinstrafrecht sowie den Schutz der Gesundheitsdaten. Die Vertiefungsmodule bieten Einblicke in ausgewählte Bereiche, wie der Digitalisierung in der Medizin, dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, der Forensik sowie dem medizinischen Gutachten.

CAS Law for Medics and Health Professionals UZH



Das **CAS Law for Medics and Health Professionals UZH** richtet sich insbesondere an Ärztinnen und Ärzte sowie weitere Fachpersonen des Gesundheitswesens und aus angrenzenden Disziplinen. Im Zentrum des CAS steht das Verständnis der grundlegenden rechtlichen Arbeits- und Denkweisen sowie das Funktionieren des schweizerischen Rechtssystems – stets mit Fokus auf das Medizin- und Gesundheitswesen. Die Teilnehmenden erwerben fundierte Kenntnisse über den Aufbau und die zentralen Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts. Sie lernen, wie das Sozialversicherungssystem funktioniert, welche arbeitsrechtlichen Bestimmungen relevant sind und was bei der Gründung einer GmbH oder AG sowie in der Humanforschung zu beachten ist. Der Studiengang befähigt die Teilnehmenden, rechtliche Fragestellungen zu erkennen, richtig einzuordnen, die relevanten Fragen zu stellen und gezielt die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen.

CAS Rare Diseases – eine interdisziplinäre Betrachtungsweise UZH



Das **CAS Rare Diseases – eine interdisziplinäre Betrachtungsweise UZH** vermittelt vertieftes Fachwissen zu den zentralen medizinischen, rechtlichen und ethischen Aspekten im Bereich seltener Krankheiten. Seltene Krankheiten sind in ihrer Gesamtheit alles andere als selten – in der Schweiz sind schätzungsweise



über 600 000 Menschen von einer seltenen Krankheit betroffen. Die Herausforderungen sind vielfältig: langwierige Diagnosestellungen, komplexe Behandlungsverläufe, anspruchsvolle sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen sowie die besondere Bedeutung der Arzneimittelforschung oder der Patientinnen- und Patientenpartizipation. Der Studiengang bietet nicht nur praxisnahe Antworten auf Fragen zum Umgang mit seltenen Krankheiten, sondern bringt Ärztinnen und Ärzte, Gesundheitsfachpersonen, Juristinnen und Juristen, Patientinnen und Patienten sowie deren Vertretungen an einen Tisch zusammen. Der Studiengang ist in den Universitären Forschungsschwerpunkt Innovative Therapien bei seltenen Krankheiten (ITINERARE) eingebunden.

CAS Safety in Healthcare UZH



Das **CAS Safety in Healthcare UZH** befasst sich mit der Sicherheit in der Medizin, welche zu den zentralen Themen im medizinischen Alltag gehört. Zeitmangel, Personalknappheit, hoher Kostendruck, zunehmende Arbeitsteilung, mangelhafte Kommunikation sowie auch individuelle Faktoren führen immer wieder zu unerwünschten, oftmals vermeidbaren Komplikationen. Fehler in der medizinischen Versorgung sind nicht nur für die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige belastend und in vielen Fällen sogar lebensentscheidend, sondern auch

für die involvierten Fachpersonen äusserst belastend. Gleichzeitig wächst der Druck von Kostenträgern, Haftpflichtversicherern, Staatsanwaltschaften, Gerichten und der Politik, Fehler transparent aufzuarbeiten und wirksame Präventivmassnahmen zu etablieren. Der Studiengang vermittelt die medizinischen und juristischen Grundlagen der Patientensicherheit. Im Fokus stehen systematische Konzepte zur Fehlerprävention, zur Analyse und Aufarbeitung von Zwischenfällen sowie zum Lernen aus Fehlern. Zudem werden bewährte Strategien für eine sichere Arbeitsweise im Gesundheitswesen vermittelt, um Risiken zu minimieren und die Versorgungsqualität nachhaltig zu verbessern.

DAS MedLaw UZH

MAS MedLaw UZH



Das **DAS MedLaw UZH** und der **MAS MedLaw UZH** sind eine Weiterführung und ein gezielter Ausbau des Weiterbildungsangebots des Kompetenzzentrums MERH. Das DAS MedLaw umfasst den CAS MedLaw UZH oder den CAS Law for Medics and Health Professionals UZH sowie einen weiteren CAS-Studiengang des Kompetenzzentrums MERH im Umfang von 15 ECTS oder einen weiteren CAS-Studiengang des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Zürich sowie ein allfälliges Brückenmodul. Der MAS MedLaw baut auf dem DAS MedLaw auf und kann passgenau nach den eigenen Bedürfnissen zusammengestellt werden.

Die einzelnen Weiterbildungsstudiengänge bieten eine ausgezeichnete Lernumgebung mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und der Praxis, um den Teilnehmenden passgenau das erforderliche Know-how zu vermitteln. Zum einen erlangen die Teilnehmenden fundiertes Fachwissen, zum andern besteht stets die wertvolle Möglichkeit, Fragen aus ihrem Berufsalltag einzubringen und ein vielversprechendes Netzwerk auf- und auszubauen. Zudem steht ein breites internetbasiertes Angebot von Lehr- und Lernmaterialien bereit. Dank dem verlässlichen Austausch mit Expertinnen und Experten schafft das Kompetenzzentrum MERH der Universität Zürich eine ideale Verbindung zwischen Weiterbildung und Beruf.

Weitere Informationen

Universität Zürich
Kompetenzzentrum Medizin-Ethik-Recht
Helvetiae (MERH)
Freiestrasse 15, 8032 Zürich
Telefon 044 634 30 13
merh@merh.uzh.ch, www.merh.uzh.ch



«Es gilt ein Verständnis für das Recht aufzubauen und einschätzen zu können, welchen juristischen Themen im Bereich der Medizin grosse Bedeutung zukommt – sei es im Berufsalltag, sei es in aussergewöhnlichen Situationen.»